

Schuppentiere und Schokoformen: Spaß aus dem 3D-Drucker

Wirtschaftspreisrätigerin Maria von Freyhold mit neuem Workshop: Malen mit 3D-Stift und 3D-Drucken im Programm

Von MARVIN REINHART

Weimar. Es scheint wie die Schöpfung aus dem Nichts: Akribisch trägt die Düse des 3D-Druckers Schicht für Schicht auf die Platte. Langsam wird erkennbar, was dort entsteht: ein grünes Schuppentier. Ein Spielzeug. Sogar beweglich, wenn gleich aus einem Teil gefertigt.

Diese Faszination der dritten Dimension können Kinder und Jugendliche neuerdings im Labor oder bei sich Zuhause erfahren. Möglich macht es Maria von Freyhold. Vor fünf Jahren riet sie mit einem Geschäftspartner die Eventagentur „Teen-Event“ ins Leben. Das Unternehmen erlange mit dem Vermitteln und Durchführen von Gruppenereignissen à la Meerjungfrauenschwimmen, Geocaching, Filmworkshops oder Make-Up-Events über den Freistaat hinaus Bekanntheit. Es wurde mehrfach ausgezeichnet und war 2016 in „Yolo“ auch schon bei RTL zu sehen.

Seit September 2017 ist Maria von Freyhold Alleingesellschafterin von TeenEvent in der Bauhaus Factory. „Das war eine ziemliche Umstellung. Wir haben früher mehr Events selbst organisiert. Jetzt steht das Agen-

turgeschäft im Vordergrund“, erinnert sich die Weimarer Wirtschaftspreis-Trägerin des Jahres 2015. „Mittlerweile haben wir aber 250 Partner in ganz Deutschland, mit denen wir unsere Events anbieten.“

Zusammenarbeit nur mit ausgesuchten Fachleuten

Die Firmenphilosophie ist über die Jahre die gleiche geblieben: „Wir möchten, dass Freunde im Team experimentieren, am besten, ohne zu merken, dass sie dabei etwas lernen. Oberste Priorität hat der Spaß am Event.“

Das Angebot ist bunt gemischt. Die Events reichen von Mode über Make up, Fotoshooting, Video und Medien bis zum immer getragenen Meerjungfrauenschwimmen, Streetart und Graffiti, Zauberei, Theater oder Percussion. Ausgesuchte Fachleute begleiten die Veranstaltungen. Workshop-Erfahrung und Kompetenz in der Altersgruppe sind vorausgesetzt. Diese zu finden, sei oft nicht leicht. „Die Referenzen müssen stimmen. Danach folgen lange Gespräche. Die Partner müssen unsere Rahmenbedingungen er-



Maria von Freyhold mit dem gedruckten Schuppentier und einen Hubschrauber. FOTOS: MARVIN REINHART



Linus zeichnet mit dem 3D-Malstift kleine Fünfecke für einen Ball.

füllen können“, bekräftigt Maria von Freyhold. Die Events bleiben, egal in welcher Stadt, auf diese Weise vergleichbar.

In Florian Wolf hat sie den Fachmann für das neue 3D-Event gefunden: Der Mann arbeitet im 3D-Service „Pholusion“ in Erfurt. „Die Teilnehmer sollen zusammen mit ihm erfahren und erfüllen, was dreidimensional eigentlich heißt“, erläutert Maria von Freyhold.

Auf dem Plan steht, neben einer Vorführung des 3D-

Druckers, das Malen mit 3D-Stiften. Die arbeiten ähnlich einer Heißklebepistole, allerdings mit dem 3D-Druck-Material „Filament“, das vollständig biologisch abbaubar ist. Gemalt werden einzelne Platten, aus denen Würfel, Automodelle oder Türme entstehen. Die Teilnehmer können ihre eigene Schokoladengussform aus Silikon gießen und mit Schokolade befüllen. Gespickt ist der Workshop mit kleinen „Aufgaben“.

Auf dem Plan steht, neben einer Vorführung des 3D-

und Geschick gefragt sind. Das kleine grüne Schuppentier gibt es als Geschenk dazu.

Es wird auf Vorrat gedruckt: „Es dauert ungefähr zwei Stunden, bis eines fertig ist. Das wird bei fünf bis zehn Teilnehmern den Zeitrahmen sprengen“, sagt Maria von Freyhold. Sie verlässt mit „TeenEvent“ nun die Bauhausstraße, weil die Fünf-Jahres-Frist für Grünader abgelauten ist. Mitte März zieht das vierköpfige Team in ein größeres Büro im Palais Dürckheim.

Stadtrat einigt über Erhalt des Museums

Gemeinsamer Antrag auf Grünen-Basis

Weimar. Mit einem gemeinsamen Antrag wollen die Stadtratsfraktionen den dauerhaften Bestand des Museums für Ur- und Frühgeschichte in Weimar sichern. Dazu schließen sich CDU, Weimarer, SPD und Linke im Wortlaut einem Antrag der Bündnis-Grünen an. „Alle Fraktionen haben ihre Unterstützung erklärt“, betonte der grüne Fraktionsvorsitzende, Andreas Leys. „Damit senden wir ein starkes Signal nach Erfurt, dass das von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt begründete Museum eine Zukunft in Weimar haben soll.“ Darüber hinaus sichert der Stadtrat der Bürgerinitiative für das Museum Unterstützung zu.

Für den Erhalt müsse aber auch die Stadt handeln und das Haus fest in die Weimarer Museumslandschaft integrieren und vermarkten. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für den Bestand einzusetzen, über die Gespräche mit der Stadt Erfurt und dem Land zu berichten und u.a. die Aufnahme des Museums in den Kulturstadtvertrag zu erwirken. (red)

Führungen in Gedenkstätte